

Friedrichstr.
2 Hrn., Erfurt
ospiz, Oranienstr.
ohn Hansa-Ho
Hansa-Ho
Paris
Viktoria-Ho
wester,
Sanat. Dr. Gurad
amtman,
hen, Friedrichstr.
Amsterdam
Nassauer

eister, München
Karl
rlin Hansa-Ho
Elfen) Hotel N
Söhnen, Weibun
Karl
in Zur Stadt
erichtsrat i. R.
Hotel Reg
Cleve Metrop
Hansa-Ho
brikdir., Stuttga
Schwarzer B
ohn Engländer

Koblenz
Vier Jahresze
Fr., Arnstadt
Schwarzer B
tadt (Haardt)
Hansa-Ho
Zürich, Hotel B
elberg, Taunus
nkdir. m. Fr.,
Reichspost-Reich
Hansa-Ho
kfurt a. M.
Schützen

Imora

aus und Park
und kalten Wasser
6.— Mk. an
Vereinbarung.

Allgemeinheit
spielte.

och abend: F
gen Wetters.
eingetroffen
el Nassauer H

England—

esklub Blau-W
England und In
eise zu den V
chtet. Die
3. Januar in
in kleinen K
egnung Engla
1929 in Frank
almannschaf
Nähere Beka
aufstellungen

Robert Kle

Vera Ha
Maurus
Herta
ogislav von H
Herta Ge
Paul W
Gustav Sch
Guido Lehr
Karl M
Otto Br
Paul Ger
a-Hotel, der
onaustadt, der
dieser Stadt.

plan

es Haus.

IV. 16. Vorstell
ara. Anfang 20
mmkarten:
en Berliner Kost
Dienst am Kuf

I. 16. Vorstell

svollzieher. A

ung.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 64 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 14.

Donnerstag, 14. Januar 1932.

66. Jahrgang.

Wünsche der deutschen Kurorte.

Der „Allgemeine Deutsche Bäderverband“, der in Berlin dieser Tage seine Mitgliederversammlung abhielt, übergab auf einem anschliessenden Empfangsabend der Öffentlichkeit eine Denkschrift über die notwendige Förderung des Fremdenverkehrs in Deutschland. Erläuternd wird darauf hingewiesen, dass Deutschland den grössten Minusaldo im Fremdenverkehr aufweise, während andere Länder, wie Frankreich, Italien, Österreich, die Schweiz und die Tschechoslowakei mit ihren Gewinnen aus dem Fremdenverkehr einen beträchtlichen Teil ihres Einfuhrüberschusses zu bezahlen in der Lage seien. Durch freiwilliges Entgegenkommen der Badeverwaltungen und Senkung der Preise seien im letzten Jahr an Sozialversicherte und Kriegsbeschädigte rund 400 000 Kuren abgegeben worden. Die Denkschrift führt eine ganze Reihe von Wünschen im Interesse des Fremdenverkehrs auf: Schaffung eines Reichskurortgesetzes, beschränkte Zulassung des Glückspiels, wissenschaftliche Förderung des Bäderwesens durch Schaffung von alneologischen Lehrstühlen, und vor allem die Förderung des Inlandreiseverkehrs unter der Parole: „Lernt Deutschland kennen!“ Hier eröffne sich für die Reichsbahn und die Reisebüros ein weites Gebiet der Propaganda. Schliesslich werden noch Erleichterungen in der Belastung der Saisonbetriebe durch Steuern und die Arbeitszeitgesetzgebung gefordert.

Aus Wiesbaden.

Erhaltet das Staatstheater!

Ein Hilferuf ist das — eine Kundgebung für unser Staatstheater wird im Kurhaus morgen Freitag die „Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters“ veranstalten. Vertreter der Staats- und Stadtbehörden werden Ansprachen halten, die umarmt sind von Darbietungen des Solopersonals, des Orchesters und des Chores des Staatstheaters. — Es gilt, höchstes Kulturgut zu wahren! Bürger Wiesbadens, bekundet Euer Interesse an der Erhaltung des Theaters. Wer unser Theater liebt und in ihm hängt, wer diese Kunststätte als höchstes Kulturgut schätzt und sich mit ihr verachsen fühlt, der nicht will, dass uns ein Kurfaktor von höchster Anziehungskraft verlorengeht, muss erscheinen und in der Kundgebung teilnehmen! Der Eintritt ist frei! Die Eintrittskarten sind kostenlos erhältlich in der Kurhauskasse, bei der „Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters“, Langgasse 91, sowie bei den Verkaufsstellen J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29/35 und Christmann, Luisenstrasse 42.

Kurhaus:

Donnerstag, 14. Januar 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister R. Schöne

Ouverture zur Operette „Fräulein Lorelei“ P. Lincke
Potpourri aus „Martha“ Fr. v. Flotow
Dort hinter jenem Fensterlein,
Lied für Trompete Fr. Abt
Tausend und eine Nacht, Walzer Joh. Strauss
Fantasie aus
„Die Entführung aus dem Serail“ W. A. Mozart
Der Tausendkünstler, Marsch L. Blankenburg

16 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Kapellmeister Joseph Freund, Mainz

Ouverture zu „Die schöne Helena“ Offenbach
Fantasie aus „Ariadne auf Naxos“ R. Strauss
Irisches Lied Percy Graigle
Volksszene aus „Evangelimann“ Kienzl
Sphärenklänge, Walzer Jos. Strauss
Leichtes Blut, Polka schnell Joh. Strauss
Erinnerungen an „Mignon“ Thomas
Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

18.30—18.30 Uhr im kleinen Saale: Tanz-Tee

— Das Wetter bis heute Donnerstag abend: Stellenweise nachts Frost, später bei auffrischenden westlichen Winden stärkere Bewölkung und Niederschlagsneigung.

— Der Gesellschaftsspaziergang der Kurverwaltung morgen Freitag führt zum Weilburger Tal—Rheinblick. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

— Bekannte Gäste. Eingetroffen sind hier u. a.: Kammerherr von Hardt aus Wassowo im „Hotel Vier Jahreszeiten“, Ministerialrat Abramowitz aus Berlin im „Viktoria-Hotel“.

— Tischtennis-Schulmeisterschaften. Die Schulmeisterschaften im Tischtennis, die in der Halle des Turnerbundes ausgetragen wurden, waren ein voller Erfolg des Veranstalters des Tennisklubs Blau-Weiss und der Wiesbadener Schuljugend. Der Kameradschafts- und Sportgeist der einzelnen Schulmannschaften, die sich mit dieser Veranstaltung gleichzeitig in den Dienst der Nothilfe stellten, war vorbildlich und verdient besonderer Erwähnung. Die Leistungen standen auf sportlicher Höhe und die Endkämpfe begleitete das Publikum mit Beifallskundgebungen. Der Tischtennissport hat wieder bewiesen, dass er als Sportart unbedingt ernst zu nehmen ist und grosse Anforderungen an die einzelnen Spieler stellt. Bei den Mädchenschulen sicherte sich die Studienanstalt vor dem Oberlyzeum den ersten Platz, während bei den Knabenschulen im Endentscheidungskampf sich das Reformrealgymnasium über das Staatliche Humanistische Gymnasium durchsetzte. Die beiden Sieger haben die im Vorjahr errungenen Wanderpreise des Klubs erfolgreich verteidigt. Der Protektor der Veranstaltung, Stadtrat Dr. Osterheld, überreichte im Kurhaus den siegreichen Schulen die Wanderpreise.

RDV. Eine Eisbahn auf dem Feldberg im Taunus. Wie auf dem Schwarzwälder Feldberg schon vor Jahren, so ist kürzlich auch auf dem Feldberg im Taunus (880 m) eine Eisbahn angelegt worden. Sie trägt den poetischen Namen „Brunhildis-Eisbahn“. Die Eisfläche misst 42 mal 32 m, so dass auch Eishockey und Eisschiessen betrieben werden können. Eine Vergrösserung auf 40 mal 60 m ist in Zukunft noch möglich. Neben dem regulären Eislaufbetrieb sollen hier in luftiger Höhe vor allem Kunstlaufkurse abgehalten werden. Die Bahn besitzt einen heizbaren Aufenthaltsraum für 60 Personen.

— Der Ufa-Palast bringt die erste Film-Operette „Ronny“. Keine verfilmte Operette, die sich erst auf der Bühne bewährte, sondern eine eigens von Emmerich Kálmán für die Leinwand komponierte funkelneue, musikalisch reizende Operette. Stofflich ist der Film sonst nicht so funkelneue. Wieder einmal die uralte Geschichte von dem kleinen Fürstenhof mit intrigierenden Hofschranzen, die für ihren, diesmal komponierenden Fürsten aus rein egoistischen Motiven dringlichst eine kleine Pom-

padour suchen und dabei allerhand Überraschungen erleben. Schünzel als Regisseur zeigt ausserordentlichen Fleiss, er bringt viel eigenen Witz und Situationshumor auf für diese lustige Verspottung von Kleinstaaterei und Eitelkeit. Die Musik ist die beste, die man bisher im Film hörte, sehr melodisch dazu gute Schlagertexte. Ronny, die kleine Kostümzeichnerin, die an den Fürstenhof verschlagen wird und sich rasch den jungen Fürsten erobert, wird von Käthe von Nagy anmutig und graziös dargestellt, nie entfaltet sie ihr Talent ungezwungener, niemals auch gab sich Willy Fritsch gelöster als hier. Ein munteres Buffo-Paar, Olli Gebauer und Vespermann, ein wohlbeleibter Intendant Otto Wallburg. Wäscher, Wassmann und Wolfgang von Schwind karikieren die Minister. Willi Grill spielte einen ausgedienten Helden der Bretter mit diskretem Humor.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Kurort, Katarrh und Asthma. In den „Kurortwissenschaftlichen Mitteilungen“ schreibt Dr. Schöppner u. a.: „Nehmen wir den einfachsten Fall eines nicht spezifischen Katarrhs! Man hustet, und wenn nicht gerade die Nachtruhe schlimmer gestört wird, hält man ärztliche Hilfe für unnötig und tröstet sich mit dem abgeleiteten Worte: Wer lange hustet, wird alt. Man überlässt die warnenden Symptome, bis nach kürzerer oder längerer Zeit sich eine Erschwerung des Atmens zeigt. Da wird man auf einmal hellhörig: Die ersten Symptome von Asthma! Man sucht den Arzt auf, nicht ohne leises Bangen vor seinem Urteile, und man nimmt gerne den Vorwurf des Leichtsinnes hin gegen die Versicherung, dass trotz der beängstigenden Symptome Hilfe möglich sei. Wenn ich hier von Asthma spreche, so meine ich unter diesem Sammelbegriffe nicht nur das Asthma in streng medizinischer Auffassung, sondern folge dem Sprachgebrauch des Laien, der nach meiner Erfahrung jede Form von erschwerter Atmung als Asthma bezeichnet. Was nun tun! Es ist jedem Menschen einleuchtend, dass die Vermeidung der Ursache einer Krankheit die Vermeidung des ständigen neuen Reizes das erste Erfordernis sein muss. Also heraus aus dem Berufe — für einige Zeit wenigstens, heraus aus dem ganzen Milieu, Umgebung, Wohnung, Klima! Denn im sogenannten Milieu liegt gerade beim Asthma die hauptsächlichste Ursache. Für die erkrankte Schleimhaut des Atmungsorgans spielt die reine, staubfreie und keimfreie Luft die erste Rolle. Diese Voraussetzungen bieten an und für sich ja viele Orte, aber nie in dem ausgesprochenen Maße wie die Kurorte, die auf die hygienischen Einrichtungen ganz besonderen Wert legen. Für den Kranken ist immer das Beste gerade gut genug. Deshalb finden wir in den Kurorten staubfreie Strassen, reichliche Bepflanzung der Wege, Villenbausysteme, ein reiches, gut ausgebautes Wegenetz, tadelloses Müllabfuhrsystem, höchste Reinlichkeit! In Kurorten, die für die Heilung der Erkrankungen der Luftwege bestimmt sind und die sich durch die Faktoren, die wir unter dem Ausdruck „Klima“ zusammenfassen, besonders zur Krankheitsbekämpfung eignen, finden wir noch besondere therapeutische Behelfe. Zerstäubungen der am Ort entspringenden Quellen mit Zusätzen, je nach Art des Falles. Diese Inhalationen dienen zur Verflüssigung des Sekretes und direkten Umstimmung der erkrankten Schleimhaut! Zweckmässig ist bei asthmatischen Zuständen auch die Bäderbehandlung als unterstützendes Moment, doch muss es dem Badeärzte überlassen bleiben, welche Art von Bädern er im betreffenden Falle für zweckmässig erachtet.“

20 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

1. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ W. A. Mozart
2. a) Zwischenaktsmusik, b) Ballettmusik aus „Rosamunde“ F. Schubert
3. In den Spinnstuben A. Dvorak
4. Fantasie aus der Oper „Jenufa“ L. Janacek
5. Romania, Potpourri nach Motiven rumänischer Volksweisen und Tänze M. Geiges
6. Dorflieder, Walzer E. Kálmán
7. Von Welle zu Welle, Funkmarsch R. Senger

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Freitag, den 15. Januar:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30—18 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Operetten-Abend.

Samstag, den 16. Januar:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.
20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 17. Januar:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16—18 Uhr: Konzert.
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
20 Uhr: Solisten-Abend.

Theater-Programme Seite 2.

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos. (Klubessel-Allwetterwagen)

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Donnerstag: Grosser Feldberg,	4.50	14.00	18.00
oder: Schloss Hansenberg,	3.50	14.00	18.00
Tätlich: Rund um Wiesbaden,	3.00	10.00	12.30
Rund um Wiesbaden,	3.00	14.30	17.30
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7.75		

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 13. Januar 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

Andres, M., Frl., Limburg, Hotel Osterhoff
*Armbruster, P., Hr. Dipl.-Ing.,
Frankfurt a. M. Hansa-Hotel

*Baldus, J., Hr., Frankfurt a. M. Hansa-Hotel

*Barkeley, B., Hr., Haag Hotel Berg

*Bastert, K., Hr., Bünde Grüner Wald

*Becker, R., Hr., Ing., Köln Luisenhof

Becker, R., Fr., Frankfurt a. M. Hotel Kronprinz

*Berkeley, B., Hr., Haag Bellevue

*Borg, M., Hr. Rechtsanw., Berlin Rose

Bosbach, F., Hr. Pfarrer, Köln Hospiz z. hl. Geist

Bowenschen P., Hr. m. Fr., Rheidt Schwarzer Bock

*Brüch, L., Hr. Prok., Sonneberg (Thür.) Grüner Wald

*Burgay, F., Hr., Frankfurt a. M. Grüner Wald

*Cremer, H., Hr. m. Fr., Köln Union

*Cremer, A., Fr., Herford Grüner Wald

*Esier, R., Hr. Fabr., Nörtingen Hotel Reichspost-Reichshof

Emmerich, Ph., Hr., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock

Engel, H., Hr. Schriftenmissionar, Falkenberg (Mark) Pension Primavera

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Gerads, L., Fr., Gelsenkirchen Goldener Brunnen

*Hache, J., Hr. Bergwerksdir. m. Fr., Elberfeld Vier Jahreszeiten

Hecker, R., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Budapest Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Heimann, L., Hr., Frankfurt a. M. Grüner Wald

Heister, F., Hr. m. Fr., Haag Schwarzer Bock

Hironimi, A., Hr. m. Fr., Conz (Mosel) Goldener Brunnen

Höflich, H., Fr., Essen (Ruhr) Schwarzer Bock

Hölzermann, L., Hr. Regierungsrat, Westerbürg (Westerwald) Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Hopmann, O., Hr., Münster Weisse Lilien

Hüttenbach, G., Fr., Königsberg, Römerbad

*Icke, A., Hr., Köln Hansa-Hotel

*Jahr, R., Hr., Grüner Wald

*Jansen, A., Hr., Emmerich Zur Stadt Biebrich

Junker, H., Fr., Neuss Schwarzer Bock

*Jury, A., Hr., Frankfurt a. M. Einhorn

Kaufmann, L., Frl., Trier Metropole

*Keller, Th., Frl., Klein-Weitzheim Domhotel

*Kessler, H., Hr., Augsburg, Grüner Wald

Kexel, F., Fr. Dir., Limburg Schwarzer Bock

Kühn, Cl., Frl., Bad Salzungen Pension Primavera

Larden, K., Frl. Künstlerin, Berlin Schwarzer Bock

Lein, H., Fr., Frankfurt a. M. Quisisana
*Leisch, K., Hr., Düsseldorf Hotel Berg
Longuet, J. G., Frl., Eltville a. Rh. Kaiser-Friedrich-Ring 90*Marx, B., Hr., Mannheim Taunus-Hotel
v. Mayrhausen, P., Hr. Dipl.-Ing., Bozen Weisse Lilien

Menis, J., Fr., auf Reisen Hospiz z. hl. Geist

*Meyer, P., Hr., Kreuznach, Nassauer Hof

*Meyer, F., Frl., Stuttgart Hotel Berg

Miller, T., Hr., Troon (Schottl.) Schwarzer Bock

Müller, H., Frl., Köln Weisses Ross

Müller, M., Hr. Rittm. a. D., Berlin Rheinstr. 88 p.

*Nachmann, H., Hr., Mannheim Friedrichstr. 31

*Niehuer, J., Hr., Wesel Hotel Reichspost-Reichshof

*Obenhack, H., Hr., Karlsruhe, Grün. Wald

*Pötzsch, O., Hr., Berlin Grüner Wald

Pollack, M., Hr., Berlin Viktoria-Hotel

*Rednak, A., Hr., Köln-Mülheim Rheinischer Hof

*Reis, Ph., Hr., Augsburg, Grüner Wald

Reiser, H., Hr., Jucha (Ostpr.) Weisse Lilien

*Ruch, A., Hr., Hamburg Nassauer Hof

*Sachs, E., Hr., Frankfurt a. M. Hotel Reichspost-Reichshof

*Schaarschmidt, E., Hr., Nürnberg Hotel Reichspost-Reichshof

*Schauenburg, P., Hr. Dr., Gröner Wald
Niedersiedlitz (Sa.)
*Schmidt, R. E., Hr. Fabrikbes., Koburg Grüner Wald*Schröder, F., Hr., Remscheid, Hansa-Hotel
*Schweikert, E., Hr., Offenburg, Grün. Wald
Simon, F., Hr., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock

*Sommer, A., Hr., Plauen Grüner Wald

*Splich, L., Hr., Zürich, Vier Jahreszeiten

*Stark, H., Hr., Bamberg Luisenhof

*Theiss, W., Hr. Reg.-Baurat, Berlin-Charlottenburg Grüner Wald

*Thieme, G., Hr. Obering., Berlin Zentral-Hotel

*Tresch, J., Hr., Koblenz Hansa-Hotel

*Velou, J., Hr., Trier Pfälzer Hof

Vogt, Cl., Fr., Moskau Beethovenstr.

*Weber, H., Hr., Hannover-Kleefeld Grüner Wald

*Weber, A., Frl., Limburg, Hotel Osterhoff

Wegeli, E., Hr. Oberstlt. a. D., Giessen Viktoria-Hotel

Weil, M., Hr., Düsseldorf, Hotel Kronprinz

Wieland, E., Hr., Dettingen Domhotel

Wieland, K., Frl., Dettingen Domhotel

*Windel, O., Hr., Köln Grüner Wald

Witin, J., Hr. Opernsänger, Dessau Nassauer Hof

*Wüsthoff, W., Hr., Elberfeld Zentral-Hotel

*Zöllner, K., Hr., Düsseldorf Zur Stadt Biebrich

**HOTEL****QUISISANA**

in ruhigster und doch zentraler Lage, gegenüber Kurhaus und Theater. Zimmer mit erstklassiger Verpflegung von Mk. 10.— an. Um Besichtigung wird gebeten.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- u. Verdauungsstörungen

Preis:

Quellsalz 2.50 Mk. per Glas

Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, u. in allen Apotheken und Drogerien.

**Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters****Einladung!** Freitag, 15. Januar 1932, abends 8.15 Uhr im grossen Saale des Kurhauses**Grosse Kundgebung für die Erhaltung des Theaters**

Im Einverständnis mit den Staatsbehörden, dem Bezirksverband und der Stadtverwaltung laden wir hiermit die Wiesbadener Einwohnerschaft zu zahlreichem Besuche der Kundgebung ein. — Es werden die Vertreter der Staatsbehörden, des Bezirksverbandes, der Stadt und der Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters Ansprachen halten. Diese Ansprachen werden umrahmt durch Darbietungen

von Solisten * vom Chor * und vom Orchester des Staatstheaters

Es gilt, höchstes Kulturgut zu wahren! Bürger Wiesbadens, bekundet Euer Interesse an der Erhaltung des Theaters! Wer unser Theater liebt und an ihm hängt, wer diese Kunststätte als höchstes Kulturgut schätzt und sich mit ihr verachsen fühlt, wer nicht will, dass uns ein Kurfaktor von höchster Anziehungskraft verlorengeht,

muss erscheinen und an der Kundgebung teilnehmen!**Der Eintritt ist frei!**

Die Eintrittskarten sind kostenlos erhältlich an der Kurhauskasse, bei der Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters, Langgasse 9 I, sowie bei den Verkaufsstellen: J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/35, A. Christmann, Luisenstrasse 42.

Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters * Der Vorstand.**Kurverwaltung Wiesbaden****Jeden Dienstag und Freitag Gesellschaftsspaziergänge**

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person**Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses**

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Bäder für Passanten**Hotel Adler Badhaus****Pension einschl. Kurbad von RM. 8.- bis 9.-**

Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Immobilien - Vermietungen**J. Chr. Glücklich****Wilhelmstr. 56, geg. 1862****R. D. M. Telefon 26656 u. 25865****Staatstheater Grosses Haus:**

Donnerstag, den 14. Januar. 17. Vorstellung. Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 21.45 Uhr. Stammreihe C.

Toska.

Musikdrama in 3 Akten von V. Sardou, L. Illica und G. Giacosa. Deutsch von Max Kalbeck. Musik von G. Puccini.

Musikalische Leitung: E. Zulauf. Spielleitung: Ed. Mebus.

Personen:Floria Toska, berühmte Sängerin . . . Grete Reinhard
Mario Cavaradossi, Maler . . . Eyvind Laholm
Baron Scarpia, Chef der Polizei . . . Adolf Harbich
Cesare Angelotti . . . Carl Schmitt-Walter
Der Messner . . . Gottlieb Zeithammer
Spoleto, Agent der Polizei . . . Heinrich Schorn
Sclaronne, Gendarm . . . Fritz Mechler
Der Schliesser . . . Franz Berker
Ein Hirt . . . Lilly Haas
Der Kardinal. Der Staatsprokurator. Ein Schreiber. Der Gerichtsbüttel. Ein Offizier. Ein Sergeant. Soldaten, Häscher, Damen, Herren, Volk, Kleriker, Kapellensänger usw. Rom, Juni 1800.
Ohne musikalische Einleitung.**Wochenspielplan****des Staatstheaters Grosses Haus.**

Freitag, den 15. Jan. Stammreihe F. 18. Vorstellung:

Don Carlos. Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 16. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten:

15 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge.

19.30 Uhr: Stammreihe E. 17. Vorstellung:

Die Blume von Hawaii.

Sonntag, den 17. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten:

11.30 Uhr: I. Morgenveranstaltung:

„Für das Wiesbadener Theater“.

18.30 Uhr: Bei aufgeh. Stammkarten:

In der neuen Inszenierung: **Rienzi.****Staatstheater Kleines Haus:**

Donnerstag, den 14. Januar. 14. Vorstellung.

Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr. Stammreihe IV.

Zum ersten Male:**Major Barbara.**

Komödie in 3 Akten (4 Bildern) von Bernard Shaw.

Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:Andrew Undershaft . . . August Momb
Lady Britomart Undershaft, seine Frau . . . Marga Kuhl
Stephen Undershaft, sein Sohn . . . Peter Blau
Barbara Undershaft) seine . . . Lenore Fei
Sarah Undershaft) Töchter . . . Herta Ritt
Charles Lomax . . . Maurus Lier
Adolphus Cusins . . . Herbert Dirmos
Rummy Mitchens . . . Bogislav von Heyde
Snobby Price . . . Käthe Gode
Jenny Hill . . . Gustav Albe
Peter Shirley . . . Frank Falko
Bill Walker . . . Herta Genz
Frau Baines . . . Otto Brennd
Bilton . . . Hans Bernhö
Morrison . . .
Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: London und Umgebung.
Bühnenbild: Friedrich Schlein.Freitag, den 15. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten:
Einmaliges Gastspiel des populären Berliner Komiker
Curt Bois und Berliner Ensemble: **Dienstag am Kunden**
Anfang 20 Uhr.Samstag, den 16. Jan. Stammreihe VI. 16. Vorstellung:
Zum ersten Male: **Der Gerichtsvollzieher.** Anfang 20 Uhr.

Wi

Erscheint täglich
Bezugspreis:
Einzelne Nummern
In Füllen höherer
Anspruch auf Li

Nr. 15.

Das Bäd

Wie kann den d

In unserer g
kurz über die
deutschen Bäd
führlichen BericDen deutsche
das liegt nicht
daran, dass d
Heimat ve
ziehen sie die Se
vor, im Frühjahr
und im Sommer
bädern die Erho
an deutschen Ge
dafür einige ger
den Erhebungen
in den Jahren
Deutschland
gegeben, De
247 MillionenDer Allgemei
den Vertretern v
Reihe von Maßna
den Fremden
lands fördern
ein zu schaffen
beitragen, das a
vom Reichsverke
bereitung ist. Da
spiel beschrän
wissenschaftl
deutschen B
balneologischer
deutschen Ärzte
muss durch die
kennen“ geför
damit muss die Re
und zur Schaffun
Badeorten veranla
eine Erleichterung
durch Steuern unDie Wünsche
Badeorte sind d
besondere, wenn
starken Rückgang
allen Badeorten
man bedenkt, dass
verkehr jährlich a
etwa 300 Millionen
Österreich 130 M
man nur hoffen, d
selbst bald anfang
Vaterlandes z
zulernen.Kurhaus:
Freitag, 15. Januar11 Uhr am Kochb
Leitung: F1. Ouverture zur Op
2. Potpourri aus „Ca
3. Cavatine
4. Alt-Wien, aus Lar
5. Fantasie aus „Der
6. Nassoia-Marsch16.30—18 Uhr:
Abonneme

Leitung: Kapellm

1. Ruslan und Ludmi
2. Nocturne und Mus
3. Wiegenlied aus „D
4. Ouverture zur Op
5. „Der Herzenssch
6. Romanze und Arie
„Der Freischütz“Immol
Vern